



Evangelische Kirchengemeinde  
Köln - Mauenheim - Weidenpesch  
Gemeindebrief  
Sommer/Herbst 2021





*Liebe Leserin, lieber Leser,*

wir befinden uns noch im Lockdown. Wer weiß, wie es weiter geht und ob uns die nächsten Monate wirklich die ersehnten Lockerungen bringen?

Seit Weihnachten haben wir nur ganz vereinzelt präsenste Gottesdienste in der Kirche gefeiert. Alle regelmäßigen Gemeindegemeinschaften und die meisten Veranstaltungen müssen seit Monaten ausfallen.

Offenbar brauchen wir noch einen langen Atem, bis sich alles wieder zum Besseren wendet. Da wundert es nicht, dass einige mit ihrer Geduld am Ende sind. Als Kräfte zehrend erleben diese Zeit nicht nur die Menschen, die in den Krankenhäusern und Seniorenheimen, in den Impfbetrieben, in Kindergärten und im Schulwesen arbeiten

(Ihnen allen gebührt unser allergrößter Respekt!) Als Kräfte zehrend erleben auch die meisten von uns anderen diese Zeit.

Besonders anstrengend finde ich persönlich die Ungewissheit. Wir können ja viele Pläne schmieden, aber ob sie sich verwirklichen lassen weiß kein Mensch. Wann darf ich wieder Familienangehörige und Freunde treffen? Die Begegnungen mit ihnen und die Vorfreude auf Geplantes geben mir Halt. Und das heißt im Umkehrschluss: Bei mir ist vieles ins Wanken geraten. Vielleicht geht es Ihnen, geht es Euch ja ähnlich.

Berührt hat mich vor Kurzem ein Wort, das beim Propheten Jesaja steht:

*„Darum spricht Gott der HERR: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht.“*

Jesaja 28, 16

Als wir uns im Arbeitskreis Kirchraum mit dem Grundstein für unsere neue Erlöserkirche beschäftigten, ist mir dieser Vers begegnet. Ich finde ihn wunderbar und sicherlich werden wir dieses Bibelwort im Zusammenhang mit unserer Grundsteinlegung wieder hören.

Als Christinnen und Christen haben wir einen festen Halt im Glauben an Jesus Christus. Er, Jesus, ist unser Grundstein, der Eckstein, bewährt und kostbar. Selbst wenn alles ins Wanken gerät und man der Wirklichkeit nur noch entfliehen will, - der Glaube an

Christus schenkt Halt und führt uns zu neuer Lebendigkeit. Vor allem aber gibt er die Kraft, die wir gerade so nötig brauchen, um mit Kreativität und gutem Mut neue Wege zu gehen.

Einige neue Wege haben wir für unser Gemeindeleben schon entdeckt. So haben wir Gottesdienste über Zoom miteinander gefeiert. Auf diese Weise waren wir miteinander verbunden und konnten uns sehen. Im Anschluss an diese Gottesdienste gab es sogar Kirchenkaffee und die Möglichkeit Neuigkeiten auszutauschen. Auch für Vorträge und Gremiensitzungen, für Vorbereitungstreffen und den Konfirmandenunterricht nutzen wir nun Videokonferenzen. Von den Erfahrungen, die wir damit machen, erzählen wir in diesem Gemeindebrief. Verstreut über die Seiten dieser Ausgabe finden sich Zitate unserer Ge-





meindemitglieder zu unseren Online-Angeboten.

Und natürlich haben wir auch „Veranstaltungsideen, die uns im Kopf rum-schwirren“ (Zitat unseres Finanzkirchmeisters Achim Willgeroth), denn wir möchten uns ja gerne so bald wie möglich auch wieder präsent treffen. Unsere Ideen findet man auf diesen Seiten. Zum Beispiel haben wir anlässlich des Festjahres mit dem an 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland erinnert wird, das Ensemble 1517 eingeladen. Mit einem heiteren Programm mit jüdischen Songs und Texten bieten uns die Sängerin Maren Pfeiffer und der Schauspieler Uwe Melchert einen kulturellen Leckerbissen. Oder wir wollen mit einem Festgottesdienst am Reformati-onstag an den Wormser Reichstag von 1521 erinnern. Für den 12. September ist die Grundsteinlegung in unserer neuen Kirche in Weidenpesch geplant und auch eine Mütter- und eine Kinderfreizeit wollen wir anbieten. Wie es mit unserem Bauprojekt, der neuen Erlöserkirche weitergegangen ist, erfahren Sie ebenfalls in diesem Heft.

Das Titelbild mit den kleinen Gänseblümchen und den bunten Steinen, die unsere Kita-Kinder bemalt haben, soll uns hoffnungsvoll stimmen und an die Botschaft erinnern, die wir auch in diesem Jahr wieder an Ostern gehört haben: Das Leben siegt! Darauf bauen

wir als Christinnen und Christen. Und deshalb:

Nicht den Mut verlieren und fliehen, sondern geduldig und stark bleiben!  
Mit Gott an unserer Seite, mit dem



Wissen, auf festem Grund zu stehen, können wir getrost weitergehen und noch viel Schönes zusammen erleben.

Ihre

*Christina Schlarp*

Christina Schlarp

# Alte Orgel an neuem Ort

## Umzug nach Berlin



**Die Orgel aus der alten Erlöserkirche (Bild) steht nun in Berlin.**

Im Dezember 2018 hat die Katholische St. Georg - Gemeinde in Berlin unsere alte Weidenpescher Orgel gekauft.

Erbaut wurde die Orgel in den 1950er Jahren von dem Kölner Orgelbauer Willi Peter als elektro-pneumatische Taschenlade mit 20 Registern auf 2 Manuale und Pedal. 1988 wurde das vorhandene Pfeifenmaterial auf elektrische Schleifladen umgesetzt. Die Orgel war in der Erlöserkirche in eine Wandnische eingepasst und hatte kein Gehäuse. Unsere Orgel wurde nach

dem Verkauf von der Firma Eberswalder Orgelbau in das Originalgehäuse umgesetzt. Dabei wurde das Instrument gründlich überholt und die gesamte elektrische Anlage erneuert. Nun kann man ihren Klang in der zur Gemeinde gehörenden Kirche St. Maria Magdalena in der Platanenstraße in Berlin wieder hören.

Wir freuen uns sehr darüber und hoffen, sie bald einmal besuchen zu können.

# Es geht zügig voran: der Rohbau ist fertig



**Kein Eis, sondern frischer Beton! Die Decke über dem 1.OG ist fertiggestellt**

Dies ist die gute Botschaft von unserer Baustelle an der Derfflinger Straße. Obwohl es zeitweise bitter kalt war, gab es keinen Tag Stillstand. Lediglich über Weihnachten und den Jahreswechsel gab es eine geplante Ruhephase, in der die Rohbauer nach langer Zeit zu ihren Familien in der polnischen Heimat zurückkehren konnten. Auch die Coronasituation hatte bisher keinen negativen Einfluss auf den Fortgang der Arbeiten.

Der 1. Bauabschnitt umfasst Untergeschoss, Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss. Hier sind der Kirchraum (zwei Etagen hoch), die Kindertagesstätte, Gemeinderäume und drei Wohnungen sowie Technik- und Kellerräume untergebracht. Im 2. Bauabschnitt werden nun bis zum Sommer der Glockenturm und 6 weitere Wohnungen in 3 Etagen errichtet. Der Baukörper des 2. Bauabschnitts hat eine deutlich kleinere Grundfläche als der Baukörper des 1. Bauabschnitts.



Besondere Herausforderungen für die Rohbauer waren die schrägen Außenwände in zwei Dimensionen im Bereich des Portals zum Kirchraum, des Eingangs zur KiTa und zu den Wohnungen sowie des Kunstfensters hinter dem Altar. Die hierfür erforderlichen Schalun-

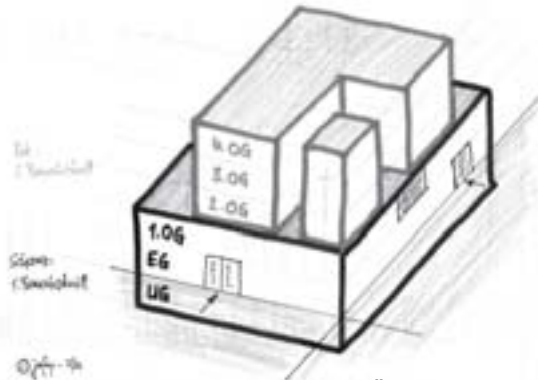
gen wurden alle in Handarbeit aus Holz gefertigt.

Großes Aufsehen bei der Nachbarschaft erregte immer das Einbringen der Treppen

durch einen großen Autokran sowie die Betonage der Decken. An diesen Tagen wurde eine große Betonpumpe aufgestellt und eine lange Schlange von Transportbetonfahrzeugen säumte die Derfflinger Straße.

Die Weihnachtsbeleuchtung auf der Baustelle war für Viele ein erfreulicher Lichtpunkt in den langen dunklen Winternächten.

Während der Rohbau des 2. Bauabschnitts errichtet wird, erfolgt bereits der Innenausbau des 1. Bauabschnitts: Es werden Trennwände errichtet, Heizungs- und Lüftungsanlagen werden eingebaut und Elektroleitungen werden verlegt. Außer-



Die beiden Bauabschnitte in der Übersicht

dem beginnen die Klinkerarbeiten, die dem Gebäude das endgültige Erscheinungsbild geben.

Neben der gut sichtbaren Arbeit auf der Baustelle geht die Arbeit in den Planungsgremien der Kirchengemeinde im Hintergrund weiter. Im Neubauplanungsausschuss



Manfred Buge

des Presbyteriums sind auch alle Planer vertreten. Weiterhin gibt es Arbeitskreise zu den Themen "Kirchraum", "Betrieb" und "Freiraum".

Alle an der Planung und am Bau Beteiligten haben das Ziel vor Augen, die Weihnachtsgottesdienste 2021 in der neuen Erlöserkirche feiern zu können.

*Johannes Feyrer, Baukirchmeister*

**Besuch auf der Baustelle:**

**oben: Pfarrer i.R. Andreas Hellriegel und**

**unten: Bezirksbürgermeisterin Dr. Diana Siebert**



Manfred Buge

# Die zweite Grundsteinlegung nach 70 Jahren

## Feierliche Zeremonie am neuen Erlöserkirchenzentrum

Vor rund einem Jahr wurde nach dem Abriss der alten Erlöserkirche mit dem Neubau begonnen.

Nach etwas mehr als 70 Jahren gibt es wieder eine Grundsteinlegung am neuen Erlöserkirchenzentrum. Sie wird begangen am **Sonntag, 12. September 2021 um 12 Uhr.**

Schuffenhauer handgeschriebenen Urkunde zur Grundsteinlegung war zu lesen: „Mit Dank gegen Gott haben wir heute in bewegter und notvoller Zeit den Grundstein für eine evangelische Kirche in Köln-Merheim-Weidenpesch gelegt“. Und sie war versehen mit Unterschriften aller Mitglieder des Presbyteriums, einschließlich aller Pfarrer.



**Der alte Grundstein der alten Erlöserkirche war hinter dem Altar versteckt. Bei der ersten Grundsteinlegung am 19.4.1951 wurde Geld, ein Zeitungsartikel über den Neubau der Erlöserkirche, ein Foto der Behelfskirche und eine Urkunde in einer Messingrolle eingeschlossen. Die Hebung des alten Grundsteines fand 68 Jahre später, am 19.4.2019 statt**

Am 19.4.1951 wurde die erste Grundsteinlegung gefeiert. Auf der vom damaligen Bautenkirchmeister Herbert

Der Brauch der Grundsteinlegung ist seit jeher weltweit anzutreffen. In der Bibel wird in Psalm 118, Vers 22 ein „Eckstein“ erwähnt, an den Jesus erinnert: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. (Mt 21, 42)

Auch unser Grundstein ist hohl, 50x50cm groß und enthält eine quadratische „Zeitkapsel“, in die eine Urkunde mit Angaben zum Bauprojekt, Zeitzeugnisse

wie eine aktuelle Tageszeitung und Geldmünzen und andere symbolische Gegenstände eingelegt werden



können. Was unsere Gemeinde einlegen wird, als Zeichen für das, auf was wir uns gründen, wird noch nicht verraten. Darüber berät gerade der Arbeitskreis Kirchengestaltung. Lassen Sie sich überraschen!

Um den Ort des Grundsteines zu erreichen muss man eine Treppe hinaufsteigen. Er wird eingemauert unterhalb des Jerusalemfensters aus der Philipp Nicolai-Kirche, so wie es schon im Buch Jesaja heißt: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, der wohl gegründet ist. (Jesaja 28,16)



Der neue Grundstein wird in die Aussparung eingelegt

Auch wenn aus Coronagründen nur wenige Gäste mit dabei sein dürfen,

wird es eine gute Berichterstattung und ein Video dazu geben.

*Susanne Zimmermann*

”

**Der persönliche Kontakt ist durch nichts zu ersetzen - aber wenn man das „Onlinesystem“ technisch und organisatorisch beherrscht, bietet es durchaus auch Vorteile. Viele Menschen können von zu Hause teilnehmen und brauchen nicht an einem Ort zusammenzukommen. Gespräche laufen disziplinierter ab und man kann Dokumente sehr einfach allen Beteiligten zeigen. So kann man bei Baubesprechungen gemeinsam Pläne ansehen. Zudem habe ich über die Videofunktion Einblicke in die Lebensumgebung vieler Menschen bekommen, die ich sonst nie bekommen hätte.**

*Johannes Feyrer*

*Baukirchmeister und*

*Vorsitzender des Neubauplanungsausschuss*

# Forschungszeit in Coronazeiten

Pfarrerin Zimmermann zum Kontaktstudium in Marburg

Während unser Kirchenneubau wächst und gedeiht nutze ich die letzte Chance vor dem Umzug ins Erlöserkirchenzentrum und Abschied von der Philipp Nicolai-Kirche und unserem Pfarrhaus, um mein im letzten Jahr durch Corona ausgefallenes Studiensemester in Marburg nachzuholen.

Meine **Forschungszeit** werde ich in der Zeit von April bis Juli 2021 an der 1527 gegründeten ersten protestantischen Universität zu Marburg und am dortigen **EKD-Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart** aufnehmen.

Unterhalb des Marburger Schlosses, das als Schauplatz der Reformation und der Märchensammlung der Brüder Grimm eine besondere Rolle gespielt hat, möchte ich in der Bibliothek der evangelischen Fakultät und des Kirchbauinstitutes den Prozess unserer Gemeinde mit der Aufgabe zweier Kirchen zugunsten eines Neubaus dokumentieren und reflektieren.

Wichtig ist mir dabei, das nicht-materielle Kirchenkulturerbe unserer beiden alten Kirchen zu würdigen, aber auch die Zusammenführung des künstlerischen Erbes der beiden Kir-

Blick in den Lesesaal der Evangelischen Fakultät





**Das Kirchbauinstitut in Marburg**

chen in Form kirchlicher Kunst in der Gegenwart zu begleiten. Die vielen Beiträge aus Gemeindegruppen und Arbeitskreisen, die die Erlöserkirche planen, werde ich mitnehmen und bearbeiten.

Ich danke meiner Kollegin Christina Schlarp, meinem Presbyterium und meinem Superintendenten, dass ich diese Studienzeit nehmen kann und es Vertretung für mich in der Gemeinde geben wird.

Nach den Sommerferien bin ich dann wieder in der Gemeinde im Einsatz.

*Susanne Zimmermann*

# Wir trauern um „Schwester“ Selma Walther

Dieses Foto hatten wir bereits in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes abgedruckt. Damals hatte Pfarrerin Susanne Zimmermann einen langen und ausführlichen Artikel über Selma Walthers beruflichen Werdegang und ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinde geschrieben. Die Überschrift lautete „Abschied von Selma Walther“. Anlass für den Artikel war ihre Verabschiedung als Leiterin unseres Seniorenclubs.

Zu dem Artikel sagte Selma Walther damals, humorvoll wie sie war: „Das klingt ja wie ein Nachruf“. Damit hatte sie leider Recht. Denn am 23. April 2021 ist Selma Walther im Alter von 85 Jahren gestorben.

Nun ist es müßig, noch einmal einen „richtigen“ Nachruf zu schreiben und alles zu wiederholen, was im vorigen Heft bereits zu lesen war.

Wir möchten lieber unserer Trauer Ausdruck verleihen. Unsere Gemeinde wird ärmer sein ohne Selma Walther, denn sie gehörte sechzig Jahre lang zu uns. Wir hätten ihr gewünscht, den Einzug in die neue Erlöserkirche noch



**Selma Walther bei der Verabschiedung  
am 23.04.2021 in der  
Philipp-Nicolai-Kirche zu Mauenheim**

miterleben zu können. Die alte Erlöserkirche war Jahrzehnte lang ihr Zuhause, genauso wie unsere Gemeinde eine Art Familie für sie war. Wir werden unsere „Schwester Selma“ sehr vermissen.

*Christina Schlarp*



# Joé Bendisch wurde ins Presbyterium berufen

*Hallo liebe Gemeinde,*

mein Name ist Joé Bendisch und ich wurde am 14.4.2021 als Presbyteriumsmitglied berufen.

Ich bin 18 Jahre alt und habe 2020 mein Abitur gemacht. Aktuell lerne ich für den Mediziner-test mit dem Ziel, Humanmedizin in Köln zu studieren.

Seit 2016 bin ich in der Gemeinde als Mitglied des Jugendausschusses aktiv und freue mich schon darauf, mich im Presbyterium auch für die Jugendlichen der Gemeinde einzusetzen.

*Eure Joé*



## Kirche als Lobbyistin der Gott-Offenheit

Ein Kurzbericht von einer ungewöhnlichen Landessynode

Eines war die diesjährige einwöchige Landessynode im Januar auf jeden Fall: In mehrfacher Hinsicht außergewöhnlich! Noch nie hat es in der Ev. Kirche im Rheinland eine Landessynode gegeben, die ausschließlich digital abgehalten wurde, und noch nie hat sie einen Präses – ihren obersten Repräsentanten – gewählt, der nicht aus

ihren Reihen kam, sondern von außen.

Ein bisher ungewohnter frischer Wind wehte auch bei der Neubesetzung anderer Positionen in der Kirchenleitung. Dort wirken ab jetzt auch junge Menschen mit. Zwei von ihnen sind gerade einmal Mitte zwanzig. Ein deutliches

Signal hat die Landessynode damit gesetzt: Die junge Generation muss dringend auch in den Leitungsgremien verantwortlich präsent sein. Der Generationswechsel in unserer Kirche ist dringend erforderlich in Zeiten des Abbruchs religiöser Traditionen.

Und wir Kölner freuen uns darüber, dass wir mit Pfarrerin Miriam Haseleu aus unserer Nachbargemeinde in Nippes in der Kirchenleitung vertreten sind.

Neue Ideen braucht unsere Kirche, um junge Menschen anzusprechen. Ein grundsätzlicher Wandel ist unübersehbar: Die Kirchen nehmen zukünftig eine andere gesellschaftliche Rolle als bisher wahr, ob sie es wollen oder



Photo: EKIR

**Pfarrerin Miriam Haseleu aus unserer Nachbargemeinde in Nippes vertritt Köln in der Kirchenleitung**

nicht. „Als Minderheitskirche müssen wir „diasporafähig“ werden“ – so hat es der scheidende Präses Manfred Rekowski in seinem letzten Bericht vor der Synode treffend formuliert.



Photo: EKIR

**Unser neuer Präses:  
Pfarrer Dr. Thorsten Latzel**

Die zukünftigen Herausforderungen unserer Kirche mit Zuversicht und Elan anzugehen, sieht der neue Präses, Pfarrer Dr. Thorsten Latzel, als die vorrangigste Aufgabe unserer Kirche in den nächsten Jahren an. Dies hat er in seiner „Wahlrede“ deutlich gemacht und damit auch direkt die Herzen der großen Mehrheit der Synodalen aus den 37 Kirchenkreisen zwischen Emmerich und Saarbrücken auf seine Seite gezogen.

Unseren Glauben weiterhin öffentlich hörbar und erfahrbar zu machen, bedeutet noch stärker als bisher mit anderen Konfessionen und Religionsgemeinschaften zusammenzuwirken. Auch das eigene Profil gilt es zu stärken. Dazu hat die Synode einen Leitfaden mit der Überschrift „Kirche als Lobbyistin der Gott-Offenheit“ befürwortet.

Und was hat die Synode noch beschlossen? Sie hat unter anderem für unsere Kirche neue Ziele gesetzt für eine deutliche Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2025 zur Bewahrung der Schöpfung. Aller kirchlichen Gebäude sollen energetisch saniert werden.



Photo: EKIR

Digitale Synode 2021

Technisch ist die Synodentagung hervorragend verlaufen. Auch die Gottesdienste und täglichen Andachten konnten die Synodalen im Netz verfolgen. Aber dennoch bleibt eine große Sehnsucht der Synodalen, sich hoffentlich im kommenden Jahr wieder in Bad Neuenahr präsentisch

treffen zu können. Denn vieles an wichtiger Kommunikation geschieht eben zwischen und nach den Sitzungen, und das leibhaftige Zusammensein bleibt unersetzlich!

*Markus Zimmermann*

”

**»Gerade ist vieles anders und Dinge, die vor einem Jahr unvorstellbar waren sind plötzlich normal.**

**Ich hätte nie gedacht, wie gut die Kommunikation auch über Zoom sein kann und was man trotzdem alles auf die Beine stellen kann.«**

*Alessa Busche, Jugendausschuss*

## Impressum

*Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Köln Mauenheim-Weidenpesch, Ausgabe 01/2021*

**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Köln Mauenheim-Weidenpesch, Nibelungenstr. 58, 50739 Köln  
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Christina Schlarp

**Redaktion:** Birgit Feyrer, Karin Hohn, Harald Kriegsmann, Christina Schlarp, Christoph Stein, Achim Willgeroth, Markus Zimmermann, Susanne Zimmermann - **Powered by Ehrenamt**

**Internet:** <https://www.Kirche-MauWei.de> | eMail: [Gemeindebrief@MauNieWei.de](mailto:Gemeindebrief@MauNieWei.de)

**Spendenkonto:** IBAN DE66 3705 0198 1901 1734 25, BIC COLSDE33XXX | Verwendungszweck: MAWP+Verwendungszweck

**Satz und Druck:** CSNewMedia GmbH, Köln, <https://CSNewMedia.de>

# „Bitte Dein Mikro einschalten“

Meine Erfahrungen als ehrenamtlicher Küster  
beim ersten „Zoom“-Gottesdienst

Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen: So haben wir im Lockdown ein neues Gottesdienstformat entdeckt und Anfang Februar zum ersten Mal mit Erfolg ausprobiert: Gottesdienst per Zoom zu feiern, d.h. am Laptop, Tablet oder PC, aber live. Bei der Premiere

anzünden und Liednummern stecken. Stattdessen brauchte ich einfach nur das Panoramafoto vom Innenraum der Philipp-Nicolai-Kirche einzuspielen, vor dem dann die Pfarrerin Susanne Zimmermann live zu sehen sein würde.

”

**»In der Zeit, da die Kirchen geschlossen sind und keine Gottesdienste stattfinden dürfen, ist uns die Möglichkeit gegeben Online Gottesdienste mit zu erleben.**

**Wir können ihn dadurch auf Wunsch mitgestalten, z.B. durch Fürbittengebete oder Wünsche für wen oder was man beten möchte.**

**Für mich erlebe ich den Gottesdienst persönlicher, er kann aber den gemeinschaftlichen Gottesdienst in der Kirche nicht wertgleich machen.«**

*Harald Kriegsmann,  
Mitglied im Seniorenclub, 91 Jahre alt*

habe ich die dabei die Funktion des „Host“, also des digitalen Küsters, übernommen. Das bedeutete zunächst: Ich musste – ähnlich wie das unsere echte Küsterin Ruth Messerschmidt seit vielen Jahren routiniert und zuverlässig macht, erst einmal den Gottesdienstraum herrichten. Allerdings hatte ich es dabei viel einfacher als sie: Ich musste nichts entstauben, keine Heizung aufdrehen, keine kirchenjahresbezogenen Altar- und Kanzeltücher auflegen, Kerzen

Auch die Begrüßung der Gottesdienstbesucher\*innen verlief ganz anders ab als gewohnt: Zunächst fanden sie sich in einem digitalen „Warteraum“ wieder, aus dem ich sie als Küster so schnell wie möglich einzeln per Knopfdruck befreite. Wenn sie nicht - irrtümlich oder bewusst – die Kamera ausgeschaltet hatten, eröffnete sich ihnen dann sofort der überwältigende Blick in den virtuellen Innenraum der Philipp-Nicolai-Kirche und zugleich auch in die häusliche Behaglichkeit der an-



deren Zugeschalteten mit farbenfrohen Landschaftsbildern, vollgefüllten Bücherregalen oder dem Emblem des Lieblingsvereins im Hintergrund. Nachdem ich sie küstergemäß mit einem freundlichen „Guten Morgen“ begrüßt hatte, schienen sie allerdings irritiert, da ihre sofortige Erwiderung für die anderen und mich zwar an ihren Lippen ablesbar war, jedoch ungehört blieb. Denn vorsorglich hatte ich alle Mikrofone stummgeschaltet, damit

während des Gottesdienstes sekundenschnell im genau richtigen Moment das richtige Lied mit Hilfe der Funktion „Bildschirmteilen“ für alle sichtbar zu machen. In diesen Momenten ging mir übrigens ganz schön die Pumpe....

Wie im richtigen Leben begann dann der Gottesdienst mit einem Klaviervorspiel des Kirchenmusikers Michael Burt, allerdings nicht aus der Kirche, sondern live aus seiner Studentenbu-

”

**»Ich freue mich immer sehr auf die Online-Gottesdienste und Andachten. Für mich sind sie sehr beruhigend, in dieser einsamen und traurigen Zeit. Die Einblendungen der Liedtexte, zum Mitsingen, sind für mich besonders schön. Alle Online-Angebote geben mir viel Kraft und Mut, mich in Geduld zu üben. An den Zoom- Gottesdienst muss ich mich, wegen der Technik, erst gewöhnen. Es ist aber sehr angenehm, mal wieder bekannte Menschen zu sehen, zu hören und zu lachen. Auf ein baldiges Wiedersehen in unsere Kirche freue ich mich aber besonders!«**

*Rente Gossens,  
Mitglied im Frauen- und Mütterkreis*

der Gottesdienstablauf nicht gestört würde durch ein plötzliches Telefonklingeln, Niesen, Tassenklirren oder Hundegebell.

Auch die Liedfolge musste stimmen. Das bedeutete für mich, die vom Gemeindebüroleiter Christoph Stein zuvor eingescannten Lieder vor Beginn des Gottesdienstes in einem digitalen Ordner zu sammeln, um von dort aus

de. Das Problem war allerdings gleich zu Beginn der Premiere, dass ich ja auch sein Mikro ausgestellt hatte. Und so konnten alle am Bildschirm an seinen Bewegungen erkennen, wie beherzt er musizierte - nur: auch das war nicht zu hören. „Bitte Dein Mikro einschalten“ rief ich ihm flehentlich und unter Missachtung der liturgischen Ordnung zu. Doch danach lief glücklicherweise alles wie geplant ab. Meine

”

**»Durch die Gottesdienste bleiben wir am Sonntag mit der Kirche verbunden. Das ist für mich wichtig, weil sonst jeder Tag gleich verlaufen würde.**

**So aber bleibt der Sonntag der Tag des Herrn.**

**Das MittWort ist immer eine schöne Viertelstunde, immer sehr nett gemacht, denn es spricht das Herz an. Ich bin froh und dankbar, dass uns gerade in dieser Zeit diese Möglichkeit gegeben ist in Kontakt zu bleiben.«**

*Brigitte Merzmann, Lektorin*

Küsterehre war halbwegs gerettet.

Nach dem Gottesdienst blieb die Gemeinde noch zum Kirchencafe zusammen. Nur, dass ich im Vergleich zu den üblicherweise intensiven Vor- und Nacharbeiten für unsere wahre Küsterin auch dabei viel weniger Arbeit hatte. Außer dem Freischalten der Mikrofone aller Beteiligten und dem Betätigen der eigenen Kaffeemaschine war für mich nichts zu tun.

außergewöhnliche Maßnahmen. Und es geht! Unsere Gemeinde trifft sich auf jeden Fall. Und wenn es sein muss auch digital zum Gottesdienst. Aber dennoch sehnen wir uns alle sehnsüchtig wieder nach normaleren Zeiten und vermissen es so sehr: die präsentischen Gottesdienste in der Kirche, den Gemeindegesang, das echte Kirchencafe nach dem Gottesdienst und die Fürsorge und Routine der echten Küsterin!

Fazit: Ja, es stimmt: Außergewöhnliche Situationen und Zeiten erfordern

*Markus Zimmermann*

”

**»Die Gemeindeangebote sind klasse, vor allem die derzeitigen Online-Andachten sind sehr eingängig und laden in diesen schwierigen Zeiten zum Beten und Nachdenken ein.«**

*David Pinkert, Lektor*

## Corona hat vieles Verändert

Gedanken von Edeltraud Dreßler

Wir treffen uns nicht mehr bei Gottesdiensten in der Kirche, sondern es finden Andachten und Gottesdienste online statt. Das ist nicht immer ein-

fach! Viele von uns machen gerade in der Corona-Zeit Erfahrungen mit Zoom-Meetings und Videokonferenzen.

Für mich, und sicher auch für viele ältere Menschen aus unserer Gemeinde, ist das eine große Herausforderung. Noch geht Einiges schief und ich starre angestrengt auf die Gesichter auf dem kleinen Bildschirm meines Tabletts. Es fühlt sich seltsam an, das erste Mal zu skypen und sich selbst auf dem Bildschirm zu sehen. Es ist sehr komisch und ich mache noch viele Fehler dabei. Aber

Herausforderung geschafft zu haben. Vor den Sitzungen brauche ich mindestens eine halbe Stunde, um mein Tablett auszurichten, denn ich finde es schön, in der Jogginghose (sieht ja keiner) vor dem Bildschirm zu sitzen und gemütlich eine Tasse Tee zu trinken. Aber manchmal fühle ich mich doch von der Kamera beobachtet und schiele immer wieder auf das eigene Video, ob ich auch gut aussehe.



## **Bei Anruf: Andacht**

**02 21.29 20 42 47**

jeden Montag neu

ich denke, was ich noch nicht so gut kann, kann ich lernen! So wie viele ältere Menschen als ich aus unserer Gemeinde. Kompliment an Sie!

Die vielen Online-Angebote, wie z.B. interaktive Familien- und Jugendgottesdienste, die MittWort-Andachten, Presbyteriumssitzungen, die AKs und die Bauinformationen über unsere neue Kirche in Weidenpesch, den Länderabend zum Weltgebetstag der Frauen aus Vanuatu sowie allgemeine Infos aus unserer Gemeinde, nutze ich, um mit den Menschen aus unserer Gemeinde in Kontakt zu bleiben, mit ihnen zu kommunizieren und zu planen. Das finde ich toll!

Nach der allerersten Online-Sitzung war ich platt, aber auch glücklich, die

Tolle Aussagen wie: „Hallo? Könnt Ihr mich hören?“, „Kannst Du mal bitte Dein Mikro ausschalten?“, „Hä? Ich sehe Euch jetzt gar nicht mehr alle – wie schalte ich denn die Galerieübersicht wieder ein?“, „Wow! Du hast aber einen tollen Hintergrund. Kannst Du mir das Foto bitte schicken?“, finde ich lustig.

Ich denke, wir werden Online-Meetings über Corona hinaus noch nutzen, dadurch haben wir die Möglichkeit miteinander zu kommunizieren, zu planen, zu arbeiten, und tolle Power-Point-Präsentationen anzusehen, und zwar egal, wo wir gerade sind, ob im Krankenhaus, in der Reha oder in einem anderen Land. Eine super Idee, denn Online-Meetings machen auch Spaß!

Nach dem Lockdown wissen wir alle, dass es natürlich viel schöner ist, wieder Präsenz-Gottesdienste zu feiern und anschließend zusammen Kaffee zu trinken.

In diesem Sinne wünsche ich allen

weiterhin gute Laune, viel Spaß beim Zoomen, Hoffnung, Zuversicht und Gottes Segen. Liebe Grüße!

*Edeltraud Dreßler,  
Presbyterin und Mitglied im Team  
der Herzenssprechstunde,*

## Ein erfülltes Leben trotz(t) Corona

Bis zum Ausbruch der Pandemie bedeutet „Corona“ in meiner Heimat etwas sehr Positives, nämlich Familie, Verwandte, Freunde, Nachbarn, die sich zu einem festlichen Anlass treffen. „Er/sie feiert mit der (ganzen) Corona“ bedeutete im großen Stil.

Heute bezeichnet Corona einen gefährlichen Virus, der die Menschen in die Vereinzelung treibt.

Wie kann man damit umgehen?

Man kann sich ganz der Furcht hingeben, der Trauer über den Verlust an Lebensqualität oder der Wut über das vermeintliche Versagen oder sogar die Schuld der Politiker, die anscheinend die Menschenrechte unter dem Vorwand der Gesundheitsvorsorge einschränken.

Ein besserer Ansatz ist meines Erachtens, zu bedenken, was für uns alles noch möglich ist, ja, was wir vielleicht gewinnen können oder schon gewonnen haben in dieser bedrückenden Situation. In meiner näheren und weiteren Umgebung erlebe ich eine größere Solidarität in Familien, bei Freunden und in der Nachbarschaft.

Menschen, deren Beziehung sich auf freundliches Grüßen beschränkt hatte, versuchen jetzt sich zu unterstützen mit Worten und Taten. Vor allem Junge und Jüngere bieten Senioren Hilfe beim Einkaufen, Fahrten zum Arzt etc. Die Alten ihrerseits kümmern sich um Kinder oder leisten Hilfe im Haushalt, um Eltern im Homeoffice zu entlasten. Man achtet mehr auf seine Nächsten – das ist eine positive Folge, von der ich mir wünschte, dass sie nach dem Rückgang der Pandemie bleiben möge. Vielleicht lehrt uns die bedrohliche Situation auch, dass wir vieles, was uns bisher als selbstverständliches Recht erschien, wie Gesundheit, Ausgehen, Reisen, Urlaub, mit neunen Augen zu sehen und mit größerer Dankbarkeit zu genießen. Eigentlich hätten wir das schon lange durch die Nachrichten aus anderen Ländern lernen können...

Ich wünsche uns allen, dass wir in der Gemeinde noch fester zusammenwachsen, uns bald von Angesicht zu Angesicht sehen und zusammen Gottesdienste in der Kirche feiern können.

*Irmela Hilbig*



# Gottesdienste und Termine

Mai - Dezember 2021

## Mai

23.5. | 10.45 Uhr | Gottesdienst, Pfingsten  
Pfarrerin Christina Schlarp

30.5. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Superintendent Markus Zimmermann

## Juni

6.6. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Superintendent Markus Zimmermann

13.6. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrerin Christina Schlarp mit Jugend  
ausschuss

19.6. | 10.00 Uhr | Frühstück für Frauen  
1700 Jahre jüdisches Leben in Köln mit  
viel Poesie von Hilde Domin  
Pfarrerin Christina Schlarp,  
Maren Pfeiffer und Irmela Hilbig

20.6. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Superintendent Markus Zimmermann

27.6. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
**Bibel mit allen Sinnen**  
Pfarrerin Christina Schlarp  
mit Lektorenkreis

## Juli

4.7. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrerin Christina Schlarp

10.7. | 9.30 Uhr | Frühstück für Frauen  
Dicherin und Schriftstellerin  
Julia Ward Howe  
Pfarrerin Christina Schlarp und  
Hannelore Morgenstern

11.7. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Superintendent Markus Zimmermann

18.7. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrerin Christina Schlarp

25.7. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrerin Christiane Neufang

## August

1.8. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrer Sammy Wintersohl

8.8. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Superintendent Markus Zimmermann

15.8. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrerin Susanne Zimmermann

19.8. | 15.00 Uhr | Seniorenclub  
Pfarrerin Susanne Zimmermann und  
Edeltraud Dreßler  
*Café Mobilé, Hohenfriedbergstr. 9*

21.8. | 14.00 Uhr | Nachbarschafts-  
werkstatt  
**Miteinander unterm Glockenturm**  
**Gut leben im Erlöserquartier**  
Pfarrerin Susanne Zimmermann  
*Café Mobilé, Hohenfriedberstr. 9*

22.8. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
**Bibel mit allen Sinnen**  
**und Konfirmationen**  
Pfarrerin Christina Schlarp  
mit Lektorenkreis

23.8. | 18.30 Uhr | Vorbereitungsabend  
**Auftankwochenende für Mütter**  
Pfarrerin Susanne Zimmermann

24.8. | 17.30 Uhr | HerzensWeise  
Mit der SoulCollage-Methode innere  
Bilder gestalten  
Pfarrerin Susanne Zimmermann

29.8. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Ehrenamtsempfang  
Pfarrerin Susanne Zimmermann

2.9. | 15.00 Uhr | Seniorenclub  
Pfarrerin Susanne Zimmermann und  
Edeltraud Dreßler  
*Café Mobilé, Hohenfriedbergstr. 9*

## September

5.9. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrerin Christina Schlarp

12.9. | 12.00 Uhr | Grundsteinlegung  
*Erlöserkirche Weidenpesch,  
Derfflingerstr. 9*

12.9. | 18.00 Uhr | 1700 Jahre jüdisches  
Leben in Köln  
TEMPO, TEMPO, TEMPO - SHALOM  
UND MASEL TOV" - Ein heiteres  
Programm mit jüdischen Songs und  
Texten  
Ensemble 1517

16.9. | 15.00 Uhr | Seniorenclub  
Pfarrerin Susanne Zimmermann und  
Edeltraud Dreßler  
*Café Mobilé, Hohenfriedbergstr. 9*

17.9. - 19.9 | Wochenende für Mütter

19.9. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Superintendent Markus Zimmermann

| 18.00 Uhr | Orgelgandacht  
Kirchenmusiker Michael Burt

Alle Gottesdienst und Angebote finden, soweit nicht anders angegeben, in der Philipp Nicolai-Kirche, Nibelungenstraße 62, Mauenheim, statt

### **Wir freuen uns, dass Sie mit uns feiern möchten.**

Aufgrund der besonderen Zeit müssen wir zu Ihrer Sicherheit besondere Hygienekonzepte beachten. Hierzu gehört auch die Voranmeldung zu einem Gottesdienst oder eines anderen Angebotes.

**Die Anmeldungen werden bis jeweils 18 Uhr des Vortages** (montags-freitags) unter folgenden Telefonnummern angenommen:

**Gottesdienste: 0221.570 4354**

**Alle anderen Angebote und Veranstaltungen: 0221.660 3225**

Gottesdienste und Veranstaltungen die nicht (ausschließlich) vor Ort stattfinden können, sind online verfügbar: <http://live.Kirche-MauWei.de>.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, falls Sie Probleme mit der Teilnahme an Online-Gottesdiensten haben.



»Normalerweise, wenn wir einen Jugendgottesdienst vorbereiten oder ein Jugendausschuss-Treffen haben, dann bedeutet das auch seine Freunde wieder zu sehen und zu quatschen. Leider können wir das ja aktuell nur per Zoom, was schon teilweise wirklich sehr schade ist.

**Aber irgendwie ist es trotzdem echt cool zu sehen, wie man ganz ohne Präsenztreffen einen tollen Gottesdienst auf die Beine stellen kann!«**

*Joé Bendisch,  
Jugendausschuss, Presbyterin*

24.9. - 26.9 | Kinderfreizeit:  
Auf zu den Sternen!

26.9. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrer Martin Bock

30.9. | 15.00 Uhr | Seniorenclub  
Pfarrerin Susanne Zimmermann und  
Edeltraud Dreßler  
*Café Mobilé, Hohenfriedbergstr. 9*

## **Oktober**

3.10. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrerin Susanne Zimmermann

10.10. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrerin Christina Schlarp

17.10. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
**Bibel mit allen Sinnen**  
Pfarrerin Christina Schlarp

24.10. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrerin Christina Schlarp

31.10. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Reformationstag: Wagemutig -  
Luther-Momente im eigenen Leben  
Pfarrerin Susanne Zimmermann

## **November**

7.11. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrerin Christina Schlarp

14.11. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Pfarrerin Christina Schlarp  
mit dem Jugendausschuss

17.11. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
**Buß- und Bettag**  
Pfarrerin Christina Schlarp

21.11. | 10.45 Uhr | Gottesdienst,  
**Ewigkeitssonntag**  
Pfarrerin Susanne Zimmermann

27.11. | 11.00 Uhr | Kinderbibeltag  
„Komm, wir bauen Gott ein Haus“

28.11. | 10.45 Uhr | Familiengottesdienst  
zum 1. Advent  
Pfarrerin Susanne Zimmermann

## **Dezember**

5.12. | 10.45 Uhr | Gottesdienst  
Superintendent Markus Zimmermann

11.12. | 11.00 Uhr | Konfi-Tag  
Pfarrerin Christina Schlarp

# Von musikalischen Herausforderungen und Glücksmomenten mit dem Chor

Im letzten Jahr war vieles für uns alle sicherlich ganz anders, aber ich bin beeindruckt, wie wir alle neue Wege gefunden haben, um uns an die Umstände anzupassen. Ich bin vor allem stolz auf die Bereitschaft der Mitglieder unseres Kirchenchores, die von Mai 2020 an in kleineren Formationen für jeden Live-Gottesdienst gesungen haben. Um 10 Uhr am Sonntagmorgen fand ich immer drei eifrige Sänger im Saal vor, die für den Gottesdienst singen wollten, und das war für mich jedes Mal sehr schön.

Ein solcher Mini-Chor ist auch am 4. Adventssonntag in unserem Weihnachtsgottesdienst nach anglikanischer Tradition aufgetreten. Wir haben den Gottesdienst etwas verkürzt mit sechs Weihnachtslesungen und Liedern gefeiert.

Natürlich freue ich mich sehr auf die Zeit, wenn ich wieder Orgel spielen und die ganze Gemeinde beim Singen begleiten kann. Ich denke jedoch auch, dass wir eine Tradition des regelmäßigen Chorgesangs begonnen haben (eine Praxis, die mich zurück in meine Zeit in der anglikanischen Kirche führt), die ich gerne fortsetzen möchte.

Ich finde, es gibt viele positive Aspekte bei den Zoom-Gottesdiensten des neuen Jahres. Aus meiner Sicht freue ich mich sehr, dass die Gemeinde ohne Sorgen oder Einschränkungen singen darf. Ich weiß, dass wir uns auf dieser Plattform nur den Klang unseres gemeinsamen Singens vorstellen können, aber das Singen der Gemeinde ist doch ein wesentlicher Bestandteil des Gottesdienstes - es gehört einfach dazu!

Ich freue mich auch darauf, einige der Präludien und Fugen aus dem Wohltemperierten-Klavier von J.S. Bach als Musik am Anfang zu spielen - eine persönliche Herausforderung, da ich die Sammlung seit meiner Kindheit habe und noch nicht mehr als eine Handvoll davon gelernt habe! Ich hoffe, Sie werden sie auch genießen.

Ich bleibe optimistisch. Ich schreibe diesen Artikel am Ende meines sechsten Semesters an der Hochschule. Ich habe jetzt in den kommenden Ferien eine kleine Atempause und freue mich auf die Möglichkeiten, die die Sommerzeit bieten könnte. Ich bleibe immer noch in Kontakt mit meiner Kollegin Annerose Rademann in Longrich und wir planen weiterhin eine



**Auf eine volle Kirche, sei es zum Gottesdienst,  
oder bei einem Konzert freuen wir uns jetzt schon. Das Photo wurde im November 2019  
in der Philipp Nicolai-Kirche bei einem Konzert aufgenommen.**

Zusammenarbeit mit Chor und Orchester.

Ich freue mich auch, ein brandneues Orgelmusik-Programm zu lernen, das ich später im Jahr für Sie spielen möchte. Bach und Mendelssohn sind zwei Komponisten, die immer einen Platz in meinem Repertoire finden

werden. In diesem Jahr füge ich jedoch auch einige englische Werke von Vaughan Williams und Parry hinzu, um mich ein wenig an meine englische Heimat zu erinnern.

*Michael Burt*

”

**Zum Konfirmandenunterricht per Zoom: »Mir persönlich fällt nichts Besseres ein, da es so, wie es jetzt ist, gut ist. Aber es war auch schön, als wir diese Arbeitsblätter zugeschickt bekommen hatten und wir stattdessen keinen Online-Unterricht hatten.«**

*Julia Mehlmann, Konfirmierte*

# Zweimal Frauenfrühstück

mit Sekt und Leckerbissen aller Art

Wir feiern 1700 Jahre jüdisches Leben in Köln mit viel Poesie.

*„Nicht müde werden,  
sondern dem Wunder  
leise wie einem Vogel  
die Hand hinhalten.“*

Diese Verse stammen von der Kölner jüdischen Dichterin Hilde Domin.

Ihr Leben und Werk steht im Mittelpunkt des Vormittags. Wir hören eine musikalische Lesung mit der Schauspielerin Maren Pfeiffer. Unsere ehemaligen Presbyterin Irmela Hilbig gibt einen Einblick in das Leben und Werk der Dichterin. Vorher gibt es ein Sektfrühstück.

**Samstag, 19. Juni 2021, ab 9.30 Uhr,  
Philipp-Nicolai Kirche**

Kostenbeitrag: € 5,-



## „Von Muttertag und Friedensbund“

Ein Vormittag zu Julie Ward Howe und anderen Pazifistinnen

Im 19. Jahrhundert setzte sich unter anderem die Dichterin und Schriftstellerin Julia Ward Howe (1819 – 1910) für einen Mother's Day ein. Sie arbeitete für die Abschaffung der Sklaverei und trat für Frauenrechte ein. Nach dem Sezessionskrieg (1861 – 65) veröffentlichte sie im Jahr 1870 in Boston die Mother's Day Proclamation. Damit

forderte sie, die Waffen endgültig niederzulegen, über ein friedliches Zusammenleben der Menschheitsfamilie zu beraten und ein Bündnis für Frieden der verschiedenen Völker zu bilden.

Wir wollen die Biographie dieser Dichterin näher kennen lernen und auch





von anderen Frauenrechtlerinnen und Friedensaktivistinnen erzählen.

Außerdem gibt es Informationen zum Thema „Friedenssteuer“ von Hannelore Morgenstern vom Netzwerk Friedenssteuer e.V., die unseren Vormittag mit ihren Impulsen begleitet.

**Samstag, 10. Juli 2021, ab 9.30 Uhr,  
Philipp-Nicolai-Kirche**

Kostenbeitrag: € 5,-

Um telefonische Anmeldung zu den  
Veranstaltungen wird gebeten:  
02 21.660 32 25.

*Christina Schlarp*

”

**»Gut am Konfiunterricht per Zoom finde ich, dass man sich trotz Corona sehen kann. Mir fehlen aber ein bisschen die kreativen Projekte, die wir im Präsenzunterricht gemacht haben, wie zum Beispiel Bilder malen.«**

*Henrike Gudorf, Konfirmierte*

## 1700 Jahre jüdisches Leben in Köln Schalömchen Köln!

„Schalömchen Köln!“. Mit dieser Aufschrift und einem blauen Davidstern grüßt die Straßenbahn, die durch die Domstadt am Rhein rattert. Sie weist auf ein Festjahr hin, das jüdisches Le-

ben in Deutschland mit mehr als 1000 Veranstaltungen bundesweit sichtbar machen soll. Anlass ist der 1700. Jahrestag des ersten urkundlichen Nachweises jüdischen Lebens in Köln und



**Sonntag, 12. September 2021  
18 Uhr, Philipp Nicolai-Kirche**

Das Ensemble 1517 Köln präsentiert „TEMPO, TEMPO, TEMPO - SHALOM UND MASEL TOV“ - Ein heiteres Programm mit jüdischen Songs und Texten.

Zusammengestellt, arrangiert und präsentiert von Maren Pfeiffer und Uwe Melchert, musikalisch begleitet von Michael Burt. Mit besonderer Unterstützung von Irmela Hilbig

damit in ganz Mitteleuropa.  
Auch wir als Gemeinde beteiligen uns daran mit einem kulturellen Leckerbissen und einer Premiere:

Der Titel „Tempo, Tempo, Tempo“ ist angelehnt an eine gleichnamige Revue aus dem Jahr 1927, die von der Kabarettistin und Schauspielerinnen Alice Dorrell geschrieben wurde.

## *Besondere Hinweise*

*In dieser besonderen Zeit ist es zum Redaktionsschluss nicht möglich voranzusehen, wann sich unsere regelmäßigen Angebote und Gruppen wieder sicher treffen können.*

*Aus diesem Grund verzichten wir in dieser Ausgabe auf diese Veröffentlichungen. Bitte beachten Sie deshalb unsere Schaukästen und unser Internetangebot.*

*Auch ist es weiterhin erforderlich, dass sie sich für Gottesdienste und alle*

*Veranstaltungen rechtzeitig zur Kontaktnachverfolgung über die folgenden Telefonnummern anmelden:*

**Gottesdienste: 02 21.540 43 54**

**Veranstaltungen: 02 21.660 32 25**

*Wir freuen uns, dass sich sicher mit uns feiern!*

*Alle Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Gemeindebüro!*

**Bleiben Sie gesund!**

# Bibel mit allen Sinnen

Noch immer fehlen uns – Corona sei Dank – zwei Sinne. Aber so sinnlos wollen wir natürlich nicht bleiben.

In zwei Gottesdiensten werden wir unsere Sinne zum Leben erwecken.

**Am 27. Juni** wollen wir biblische Texte mit unserer Nase erfahren und **am 17. Oktober** werden wir sie mit Gefühl erkunden, jeweils um 10:45 Uhr – wie gewohnt.

Nähere Informationen dazu, ob wir präsent oder per Zoom Gottesdienst feiern, entnehmen Sie bitte den Mit-



Govert Flinck, Isaak segnet Jakob

teilungen in unseren Schaukästen oder auf unserer Homepage.

*Christina Schlarp*

## Wagemutig - Luther-Momente im eigenen Leben

500 Jahre Wormser Reichstag 2021

Das ist das Thema unseres Festgottesdienstes am Reformationssonntag, 31. Oktober 2021.

1521 weigerte sich Martin Luther mit den Worten „Hier stehe ich! Ich kann nicht anders“ vor dem Wormser Reichstag, seine revolutionären Ideen zu widerrufen.

Der geschichtliche „Luther-Moment“ ist aktuell wie nie zuvor – die Themen „Mut“ (aus dem Glauben) sind auch in unserer Zeit gefragt und können auf

das eigene Leben übertragen werden. Der „Luther-Moment“ will Anstoß geben, sich mit den eigenen Lebensthemen auseinanderzusetzen.

*Susanne Zimmermann*



Wussten Sie schon?

# Die ökumenische Frauenbewegung lebt - auch bei uns in Mauenheim-Weidenpesch!

Auch wenn uns Corona einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht hat, so haben wir uns doch nicht davon abhalten lassen, den diesjährigen Weltgebetstag der



Weltgebetstag 2021 in der Salvatorkirche

Frauen so gut es ging zu feiern. Zur Vorbereitung lud uns Pfarrerin Schlarp zu einem munteren Austausch per Zoom-Konferenz ein, der uns sehr angeregt hat.

Danken möchten wir unserer katholischen Schwestergemeinde, die uns freundlicherweise in ihre Salvatorkir-

che eingeladen hat, wo wir mit vielen

Frauen einen bunten Gottesdienst mit der Gebetsordnung der Frauen aus Vanuatu/ Südsee mit reichlich

Platz um uns herum feiern konnten. Wir fühlten uns in Solidarität verbunden, mit den Frauen in Vanuatu, wo die Situation von Frauen prekär ist, als auch bei uns, wo Frauen für ihre Würde kämpfen, z.B. als Flüchtlingsfrauen oder an den Kirchentüren, wo Frauen ihre Wünsche für eine gerechte und partizipatorische Kirche in Maria 2.0.

”

**»Ich finde es erstaunlich, wie schnell sich die Jugendlichen umstellen können. Wenn Zoom nicht funktioniert, dann schnell rüber zu Teams oder WebEx. Im Gegensatz zu mir sind die echt flexibel. Trotzdem freue ich mich schon darauf, mal wieder gemeinsam ne Pizza essen zu können.«**

*Simone Hess,  
Presbyterin und Vorsitzende des Jugendausschusses*

# HerzensWeise

mit der SoulCollage-Methode innere Bilder gestalten -  
eine kreativ-meditative Werkstatt im Kirchen-Jahreskreis



Angeregt von spirituellen und eigenen Themen, die uns beschäftigen, stellen wir in einem inneren Prozess kleine Collagen-Karten aus vorhandenem Bildmaterial her. In der Bibel ist das Herz der Ort für Einsicht und Weisheit, das vor allem hört und empfängt.

Die Technik ist für jede/n einfach umzusetzen und weckt kreative Freude.

Im vertiefenden Austausch über die Karten entstehen persönliche und „herzensweise“ Einsichten und Anregungen für Alltag und Glauben. Die

kleinen „Kunstwerke“ können uns im Alltag als Kraftquelle und „Werkzeugkoffer“ dienen.

Start der Gruppe: **Dienstag, 24.8.2021 um 17.30 - 20.30 Uhr.** Erfahrene und Neulinge sind herzlich willkommen. Um Voranmeldung wird gebeten.

Material wird gestellt, ein kleiner Kostenbeitrag für die Karten wird erhoben.

Leitung und Anmeldung:

*Susanne Zimmermann*

# Miteinander unterm Glockenturm

Gut leben im Erlöserquartier

Einladung zu einer kreativen Nachbarschaftswerkstatt am Samstag, 21.8.2021 von 14-17 Uhr im Café Mobilé und im Außengelände (für alle Interessierten rund ums Veedel)



Schon in Vor-Coronazeiten hat es erste Treffen für alle Interessierten am gemeinsamen Leben, Wohnen, Arbei-

ten und Feiern im neuen Erlöser-Quartier mit Kirche, Kita und Wohnungen gegeben. Daran wollen wir jetzt anknüpfen in diesem Jahr, in dem unser Bauprojekt vollendet und bezugsfertig wird. Wir wollen mit Ihnen und euch Pläne schmieden, wie wir uns ins Veedel öffnen und Projekte für eine gute Nachbarschaft miteinander angehen können. Wir freuen uns darauf, alte und neue Nachbarn kennen zu lernen und etwas mit- und füreinander zu planen, das Spaß macht und wo wir unsere verschiedenen Gaben sichtbar machen können. Und wir möchten Ihnen und euch natürlich auch zeigen, was für ein besonderes Bauwerk in unserem Stadtteil für uns alle entstanden ist. Wir wollen es mit Ihnen und euch und nicht zuletzt Gottes Hilfe zum Leben erwecken!

Informationen und Kontaktaufnahme bei

*Pfarrerin Susanne Zimmermann*

## Hillige Mütter on Tour

Mal ohne Kinder...

**Auftank- Wochenende für Mütter:  
„mal ohne Kinder“  
vom 17.-19.09 2021**

zum Thema „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“(Psalm 31,9) in der Wellness-Jugendherberge Wiehl im idyllischen Oberbergischen Land.

An diesem Wochenende werden wir mit Austausch und Collagenarbeit, Ruhezeiten und Bewegung in der schönen Natur Freiräume für uns (wieder-)entdecken und gestalten.

Die Kosten für das ganze Wochenende mit Unterkunft im DZ, Vollpension



sowie Getränken zu den Mahlzeiten betragen € 190,-; Ermäßigung ist nach Rücksprache möglich.

**Der Vorbereitungsabend findet am Montag, 23.8.2021 um 18.30 Uhr** im bunten Salon in Mauenheim, Nibelungenstr. 62 statt.

Anmeldungen und weitere Informationen bei

*Pfarrerin Susanne Zimmermann*



Wellness-Jugendherrberge in Wiehl

”

**»Corona und das Gemeindeleben...  
es ist anders - aber ausfallen muss es deshalb nicht - - - dank  
unserer digitalen Möglichkeiten! So kann der neue  
Gemeindebrief dank unserer Zoomkonferenzen trotzdem  
erscheinen oder das Land Vanuatu aus dem der diesjährige  
Weltgebetstagsgottesdienst kommt wird uns  
per Zoom Vortrag nahe gebracht.**

**Ungewohnt, aber trotzdem sehr informativ.**

**Ebenso wie die Online Gottesdienste eine Bereicherung für alle  
Zuseher sind. Und das Tolle daran: man kann von überall  
zusehen und mitmachen, auch wenn man  
gerade nicht vor Ort sein kann.**

**Sicher sind persönliche Begegnungen und Gespräche schöner,  
aber gerade in der jetzigen Zeit ist es toll, wenn man sich  
zumindest über den Bildschirm sehen, miteinander sprechen  
und sich zu winken kann.**

**Auch ich wünsche mir, dass wir bald wieder „richtige  
Gottesdienste und Veranstaltungen“ feiern können....  
Aber bis dahin finde ich das Onlineangebot eine gelungene  
Maßnahme um miteinander in Kontakt zu bleiben und die Zeit  
zu überbrücken bis zum richtigen Wiedersehen.«**

*Birgit Feyrer, Öffentlichkeitsausschuss*

# Neuer Ev. Seniorenclub im Café Mobilé

donnerstags 15-17 Uhr | 14-tägig



Im Café Mobilé startet **am 19.8. um 15 Uhr** der neue Seniorenclub unter der Leitung von Edeltraud Dreßler und Susanne Zimmermann.

Das Programm mit Themen, die uns bewegen, Spielen und Musik werden gemeinsam abgestimmt.

Eine Voranmeldung ist erforderlich bei  
*Pfarrerin Susanne Zimmermann*

## Neues aus dem Jugendausschuss

Wusstet Ihr eigentlich, dass Ihr Neuigkeiten zu Gemeindeveranstaltungen für Jugendliche auch auf Instagram findet? Hin und wieder posten wir tatsächlich was, wir werden uns aber bemühen, es in Zukunft noch häufiger zu machen. In Kürze findet man dort zum Beispiel unsere Ideen zum Thema Nachhaltigkeit. Dazu machen wir uns nämlich viele Gedanken und wir sammeln Ideen, wie wir als Gemeinde nachhaltiger werden können.

Auf jeden Fall aber könnt Ihr auf Insta-

gram und natürlich auch auf unserer Homepage unsere nächsten Gottesdienste finden. Wir haben nämlich vor, **am 13. Juni und am 14. November** wieder Gottesdienst für die ganze Gemeinde zu halten.



Unseren letzten Jugendgottesdienst hatten wir am Karnevalssonntag per Zoom angeboten. Das war auch sehr schön und sogar lustig. Aber wir hoffen natürlich, die Gottesdienste wieder präsent mit allen feiern zu können!

Furchtbar gerne würde ich ja auch wieder mit Euch kochen. Einmal haben wir „Cooking with friends“ im letzten Jahr unter Coronabedingungen

erfolgreich und genussreich gemacht. Hoffen wir mal, dass das auch in diesem Jahr klappt, wenn es auf den Sommer zu geht und die Infektionszahlen es zulassen. Schaut bitte hin und wieder auf unsere Homepage, in unsere beiden Schaukästen, die ja in Weidenpesch und Mauenheim sind, oder abonniert uns auf Instagram @jugendmauweil

*Eure Ina Schlarp*

”

**»Eine Gemeinde ist nicht für Online-Veranstaltungen zuständig, sondern für die Gemeinschaft und das Wohl der Einzelnen. Da wir zurzeit keine Möglichkeit haben eine Gemeinschaft zu sein, ist es gut und wichtig, dass wir uns online treffen können.**

**Es sind wenige Online-Veranstaltungen und trotzdem sind sie wertvoll. Mit der Zeit wird „Zoom“ einem immer vertrauter und es wird immer mehr für Veranstaltungen genutzt. Diese sind dann lebendig und fröhlich. Man freut sich andere zu hören, zu sehen und kann sogar miteinander sprechen, also eine bildliche Kommunikation führen.**

**Dies ist bestimmt noch ausbaufähig in unserer Gemeinde.**

**Corona überschattet meine ganze bisherige Zeit als Presbyterin, denn ich bin neu im Team. Wir sehen uns nur im Presbyterium per Zoom, außer bei den wenigen Treffen letztes Jahr im Sommer und da hat man versucht alles kurz zu fassen. Für mich ist es schwer bei den Zoom Meetings des Presbyteriums mitzukommen. Die Gespräche sind oft schnell und eine gewisse Vertrautheit der anderen ist da, die mir noch fehlt. Ich merke, dass es noch viel Lücken gibt und Wissensfragen aufkommen. Bei einer normalen Sitzung, wo man sich gegenüber sitzt, stelle ich mir vor, im gegebenen Moment besser auf mein Bedürfnis nach Klarheit eingehen zu können. Aber nun wachse ich doch langsam in meine Rolle.«**

*Angelika Busche*

*Presbyterin und Mitglied im AK Kirchraum*

# Auf zu den Sternen!

Kinderfreizeit in Bad Münstereifel vom 24.9. – 26.9.2021

Ein Wochenende lang wollen wir nach den Sternen greifen. Wir bauen Raketten und malen und basteln unseren eigenen Sternenhimmel. Wir hören Geschichten von Astronauten und natürlich machen wir eine Nachtwanderung und hoffen auf klare Sicht in den Himmel. Wir spielen Himmel und Erde und erfahren, dass der Blick in den Himmel auch für die Menschen der Bibel wichtig war. Natürlich gehört zu unserem Programm auch wieder der traditionelle Stadtgang ins mittelalterliche Eifelörtchen Bad Münstereifel, das übrigens ganz in der Nähe eines der größten Radioteleskope der Welt liegt. „Gott zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen“, zu diesem Vers aus Psalm 147 wollen wir am Ende unserer Reise zu den Sternen einen Gottesdienst feiern.

Die Jugendherberge bietet uns ein großes Gelände zum Spielen und Toben im Freien und auch ein kleiner Tierpark ist in der Nähe.

Mitfahren können Kinder zwischen 8 und 12 Jahren.

Kosten der Freizeit: € 100,- (für eine Ermäßigung sprechen Sie uns bitte an)

Diese Fahrt wird natürlich nur stattfinden können, wenn es die Corona-Situation zulässt.

Wir bitten um die Anmeldung Ihres Kindes bis zum 30. Juni 2021 über das Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Christina Schlarp. Bis Ende August können wir die Jugendherberge kostenfrei stornieren, sollte es notwendig werden.

Kinderbibeltag für 4 bis 12 jährige

# „Komm, wir bauen Gott ein Haus“

**Am Samstag, 27. November 2020 findet von 11 – 16 Uhr** in den Räumen der Philipp Nicolai- Kirche der Kinderbibeltag statt.

Mit tollen Bastel-Ideen, Gesprächen, Liedern und biblischen Geschichten wollen wir uns auf die Suche nach Orten und Räumen machen, die Menschen für Gott und als Ausdruck für ihren Glauben gestaltet haben. Seit Menschengedenken werden Gedenksteine und Kirchen gebaut. Auch unsere Gemeinde baut ein neues Kirchenzentrum für alle Generationen.

Und da wollen wir mit euch Kindern auch unseren Beitrag leisten und ganz kreativ unsere eigene Kirche bauen mit bunten Fenstern, Glocken, einer Eingangstür, Räumen für Kinder und allem, was dazu gehört. Und natürlich erfahrt ihr alles über den Neubau und wo ihr im nächsten Jahr ein- und ausgehen könnt.

**Am Sonntag, 28. November, feiern wir um 10.45 Uhr einen Advents-Familiengottesdienst**, in dem die bunten Ergebnisse des Kinderbibeltages zu sehen sein werden.



Unsere neue Kirche als Holzmodell

Die Kosten für Material und Verpflegung betragen € 10,- und € 5,- für Geschwister.

Anmeldung (mit Name, Alter, Mail-Adresse, Telefon) und weitere Informationen in der Kita Spatzennest oder bei

*Pfarrerin Susanne Zimmermann*

# Haussegen der Heiligen drei Könige mal evangelisch

Zu einem besonderen ökumenischen Erlebnis kam es während der Sternsinger-Aktion 2021 in Pandemiezeiten.

Wie schon viele Jahre zuvor wollte ich

So bin ich also, ermutigt von den drei Vorortkräften der katholischen Gemeinde, von Haus zu Haus gezogen und habe den Sternsinger-Segen an Pfarrhaus-, Kirchen- und Gemeinde-



20 \* C + M + B + 21

die Sternsinger zum evangelischen Pfarrhaus bestellen, erfuhr aber, dieses Jahr müsse corona-bedingt die persönliche Begegnung leider ausfallen. Aber man könne nach Spendenabgabe den Tür-Streifen der Sternsinger-Aktion im Pfarrbüro abholen. Gesagt, getan. So traf ich dort gleich drei Sekretärinnen mit Maske und Abstand an, die mich mit allem Nötigen aus- und zugerüstet haben.

Zunächst mal erläuterten sie mir, dass es sich bei den Streifen um katholisch geweihte Streifen aus der Sonntagsmesse handele, den Haussegen müsse ich dann aber noch selbst vollziehen...! Dazu gaben sie mir dann auch noch zwei weitere Streifen mit für die Kirche und das Gemeindebüro.

haustür für alle Menschen, die dort leben, arbeiten und feiern vollzogen:

C+M+B- Christus mansionem benedict- Christus segne dieses Haus. Leider kannte ich das Sternsinger-Lied nicht. Inwendig habe ich „Wisst ihr noch wie es geschehen, wie wir einst den Stern gesehen“ gesungen. Das singen wir Evangelischen zu Dreikönigen. Was Corona so alles auch noch möglich macht...

Dieses Erlebnis gehört nun also auch zu den schönen Erinnerungen, die ich mit dem Mauenheim Kirchstandort verbinde, gerade weil er nur noch ein Jahr in Betrieb sein wird. Der Sternsinger-Segen wird weiter wirken in den Projekten in aller Welt und bei uns vor Ort.

*Susanne Zimmermann*



# Neues aus dem Spatzennest

In den Monaten Januar bis Februar hatte auch uns der Lockdown in seinen Fängen. Nichts war und ist planbar und so schauten wir nur von einem auf den anderen Tag, was möglich war. Die Kinderanzahl änderte sich täglich, Tendenz steigend. Es war schon eine Herausforderung unter den gegebenen Umständen den Kindern trotzdem ein Gefühl von Geborgenheit und Struktur zu geben.

Wir haben versucht unseren Kindern ein Stück Normalität zu ermöglichen, ihnen Ängste und Sorgen zu nehmen und ihnen eine schöne, kreative Zeit zu geben.

So fand in unserer Kita eine kleine Karnevalsfeier statt. Jede Gruppe hatte ein Motto, Zirkus und Weltall und zu diesen Themen gebastelt und die Räume dekoriert.

Auf Weiberfastnacht durften dann alle im Kostüm kommen und in jeder Gruppe wurde mit Spielen und Karnevalsmusik gefeiert!



Um mit den „Daheimgebliebenen“ weiter in Kontakt zu bleiben haben wir jede Woche einen Brief per Post verschickt. In den Briefen ging es um unser Kita – Eichhörnchen Elvis, das eine Weltreise unternahm und den Kindern von den tollen Orten mit ihren

Sehenswürdigkeiten erzählt.

Wir hoffen alle, dass ab Ostern wieder Lockerungen möglich sind! Vor allem unsere Vorschulkinder, denn mit den Lockerungen steht auch die Vorschulfreizeit auf dem Spiel. All die tollen und spannenden Ausflüge konnten bisher nicht stattfinden, aber wir hoffen, dass wir einen Teil noch nachholen können.

Im August werden uns 14 Kinder verlassen und zur Schule gehen und so überlegen wir jetzt schon, wie wir Abschied trotz Corona feiern können.

Spannend sind natürlich die Neubauplanungen, vor allem was die Konzeption und Innenausstattung betrifft. Hier sind wir bis Ende des Jahres in Planung, Erstellen von Einkaufslisten, Packen usw. zusätzlich beschäftigt.

Wir wünschen Euch allen einen sonnigen Sommer, ohne Corona bzw. Lockdown, einen Sommer zum Seele baumeln lassen, zum Träumen und Hoffen auf das Tolle, was noch vor uns liegt!

*Euer Kita - Team*

# Pasquarella bringt den Frühling in die KiTa!

Sie ist schon eine ungewöhnliche Raupe. Sehr bunt und mit einem eigenartigen Namen.

Spatzennest in der Zeit vor Ostern und darüber hinaus gebastelt haben. Lauter kleine Pasquarellas fliegen

dann durch die Kita draußen und drinnen und erzählen davon, wie schön und bunt das Leben ist- trotz Coronazeiten.



Vera Faßbender, die mit mir für die religionspädagogische Arbeit in der Kita zuständig ist, gestaltet dazu den „Heiligen Ort“ im Eingangsbereich der Kita immer wieder neu mit den Bildern und „Schätzen“ der Kinder.

Pasquarella ist ihr Name. Sie ist ein seltenes Exemplar, nämlich eine Geschichten-Raupe.

Ihr Körper besteht aus vielen Perlen. Und zu jeder Perle gehört eine Jesus-Geschichte aus der Bibel. Es gibt fröhliche, traurige und nachdenkliche Geschichten.

Die sieben Perlen stehen für sieben Geschichten- und nach Ostern kommt noch eine achte dazu!

Mit jeder Perle wächst der kleine Raupenkörper, den die Kinder der Kita

Und was bedeutet nun Pasquarella? „Pasqua“ oder ein ähnlich klingendes Wort, wie zum Beispiel „Pascua“ oder „Páske“ heißt in vielen Ländern „Ostern“.

Dann bedeutet Pasquarella: „kleines Ostern“ oder „kleiner Osterling!“

Mögen die vielen Oster-Schmetterlinge auch für uns ein wenig Leichtigkeit ins Leben bringen!

*Susanne Zimmermann*

# Mein Stuhl für die Erlöserkirche

Schon mehr als ein Drittel sind schon in Arbeit!

Spendenaufruf für die Kirchengestaltung!

Vielen herzlichen Dank für Ihre bisherige Hilfe! Schon 32, also mehr als ein Drittel der 75 Stühle, die wir für die neue Erlöserkirche anschaffen wollen, haben Sie und Ihr schon zusammengebracht. Sechs weitere sind schon angekündigt.

Die Kosten pro Stuhl betragen € 360,-. Das ist ein stolzer Preis! Aber unser formschöner Modellstuhl wird nicht nur komfortabel sein, sondern muss auch den Ansprüchen des Schallschutzes für eine optimale Akustik im Raum genügen. Deshalb ist dieser Stuhl mit schallschluckender Vollpolsterung, nachhaltiger Wollfilz-Sitz- und Rückenlehne und mit einer Gesangsbuchablage ausgestattet. Die Stühle aus unseren alten Kirchen werden in den Gemeinderäumen wieder zum Einsatz kommen.

Wir brauchen also weiterhin Ihre Hilfe! Bitte sichern Sie sich und uns einen Stuhl für unsere neue Kirche. Wir freuen uns, die Spendernamen am Stuhl veröffentlichen zu können. Spendenquittungen werden zeitnah erstellt.

Wäre das nicht ein Geschenk zu einem besonderen Anlass, das Sie sich schenken lassen oder selbst als Familie, Gruppe oder auch als Einzelperson uns als Gemeinde zur Verfügung stellen könnten?! Wir würden uns sehr



freuen!

Es fehlen uns noch weitere 43 Stühle bis zu unserem Ziel. Werden Sie Stuhlpate oder Stuhlpatin!

Bitte überweisen Sie an Evangelische Kirchengemeinde Mauenheim-Weidenpesch, IBAN: DE66 3705 0198 1901 1734 25, BIC: COLSDE33XXX, Stichwort: Stuhlspende.

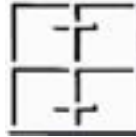
Flyer mit allen Angaben finden Sie in der Kirche, im Gemeindebüro oder im Pfarrhaus. Melden Sie sich bei Interesse gerne im Gemeindebüro.

*Susanne Zimmermann*

# Amtshandlungen



Taufen



Beerdigungen



Konfirmationen

Stand: 14.05.2021



**Bei Anruf: Andacht**

**02 21.29 20 42 47**

jeden Montag neu

# Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2021

Mit den Konfirmationen aus dem vergangenen Jahr waren wir trotz vier aufeinander folgender Konfirmationen im August und September 2020 noch nicht durch. Vier Jugendliche warteten noch auf ihre Konfirmation, die nun in diesem Jahr stattfinden. Da wir aber natürlich auch in diesem Jahr Konfirmandinnen und Konfirmanden haben, die nach einem Jahr Unterricht – leider zuletzt nur noch per Zoom – auch konfirmiert werden wollten, wurden im April und Mai wieder fünf Konfirmationstermine angeboten und außerdem werden wir im normalen Sonntagsgottesdienst im Sommer Jugendliche einsegnen.

Konfirmiert wurden aus dem Jahrgang 2020

Im August 2021 werden noch

konfirmiert.

Und das sind die Jugendlichen aus dem Jahrgang 2021:

Wir wünschen allen Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Der nächste Jahrgang (2008) startet am Dienstag, den 1. Juni um 16.30 Uhr mit dem Unterricht. Anmeldungen von Jugendlichen nehmen wir gerne

noch an, auch wenn diese noch nicht getauft sind oder bereits im Jahr 2007 geboren sind.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro

*Christina Schlarp.*

## So können Sie mit uns Kontakt aufnehmen:

### **Pfarrerin Susanne Zimmermann und Superintendent Markus Zimmermann**

Nibelungenstrasse 64, 50739 Köln, Telefon: 02 21.74 24 72  
eMail: Susanne.Zimmermann@ekir.de, Markus.Zimmermann@ekir.de,  
Sprechstunde nach Vereinbarung

### **Pfarrerin Christina Schlarp**

Telefon: 022 36.882 12 57  
eMail: Christina.Schlarp@ekir.de, Sprechstunde nach Vereinbarung

### **Küsterin Ruth Messerschmidt**

Telefon: 02 21.740 97 19, dienstags - sonntags  
eMail: Ruth.Messerschmidt@MauNieWei.de

### **Gemeindebüro**

Nibelungenstrasse 58, 50739 Köln, Telefon: 02 21.74 89 47, Fax: 02 21.660 32 24  
Servicezeit: donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

### **Wir sind für Sie jederzeit telefonisch und per eMail erreichbar:**

Telefon: 02 21.74 89 47 | Fax: 02 21.660 32 24  
eMail: Gemeindebuero@Kirche-MauWei.de

### **Bei Anruf: Andacht! | Unsere Telefonandacht, jeden Montag neu**

Telefon: 02 21.29 20 42 47

### **Wir lassen Sie nicht allein**

Hilfe bei Einkäufen, gegen Einsamkeit, Gebet und Fürbitte  
Telefon: 02 21.74 87 93 | eMail: Wir-fuer-Dich@Kirche-MauWei.de

### **Kirchenmusiker Michael Burt**

Telefon: 01 78.290 80 56, eMail: Michael.Burt@ekir.de

### **Evangelische Kindertagesstätte Spatzennest**

Leiterin: Diana Jülicher  
Nibelungenstrasse 60, 50739 Köln, Telefon: 02 21.74 26 73  
eMail: info@evgl-spatzennest.de

### **Ökumenische Kleiderstube Mauenheim**

Nibelungenstraße 62, 50739 Köln  
Ausgabe: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr  
eMail: Kleiderstube@Kirche-MauWei.de

### **Evangelischer Verwaltungsverband Köln-Nord**

Friedrich-Karl-Strasse 101, 50735 Köln, Telefon: 02 21.820 90-0, Fax: 02 21.820 90-11  
eMail: evv-koeln-nord@ekir.de

### **Kölsch Hätz**

Floriansgasse 2, 50737 Köln, Telefon: 02 21.740 02 30

### **Telefonseelsorge**

Rund um die Uhr kostenfrei: 0800.111 0 111

### **Bankverbindung**

Evangelische Kirchengemeinde Mauenheim-Weidenpesch,  
IBAN: DE66 3705 0198 1901 1734 25, BIC: COLSDE33XXX

Internet: <https://www.Kirche-MauWei.de/spenden>

